

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Brand- und Zivilschutz der Gemeinde
Burg (Dithm.)
am Dienstag, 18.05.2021, um 20:00 Uhr

Raum, Ort: Bökelnburghalle, Holzmarkt 1A, 25712 Burg (Dithm.)

Anwesenheit

Anwesende:

Ausschussmitglieder

Rolf Ladwig, Ausschussvorsitzende/r
Frank Ohlsen, Ausschussmitglied
Tim Blumenstiel, Bürgerliches Ausschussmitglied
Sandra Hennings, Bürgerliches Ausschussmitglied
Jannik Prey, Bürgerliches Ausschussmitglied
Harald Scheel, Ausschussmitglied
Sigurd Schölermann, Ausschussmitglied

weitere Anwesende

Daniela Niebuhr, Bürgermeisterin
Vanessa Semmelhack, Gemeindevertreter/-in
Rainer Tiré, Gemeindevertreter/-in
Boie Lorenz, Gemeindevertreter/-in
Kerstin Dabelstein, Gemeindevertreter/-in
Rainer Petrick, Stellv. bürgerliches Ausschussmitglied
Christian Domeyer, Stellv. bürgerliches Ausschussmitglied

Verwaltung

Karl-Heinz Conson, Protokollführer/-in

Gäste

Thomas Kusch, Wehrführer
Arne Puck, stellv. Wehrführer
Volker Arle, THW Ortsverband Burg-Hochdonn
Lars Rudek, THW Ortsverband Burg-Hochdonn

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde

- 4 Rückblick auf die Tätigkeit der bisherigen Arbeitsgruppe Feuerwehr
- 5 Zuschuss an den Verein Ehrenabteilung der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Burg
- 6 Stellplatz für das neue Feuerwehrfahrzeug
- 7 Standortanalyse für ein neues Feuerwehrgerätehaus
- 8 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 9 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Rolf Ladwig eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung ist öffentlich.

2. Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit

Der Ausschussvorsitzende Rolf Ladwig führt das bürgerliche Mitglied Tim Blumenstiel in sein Amt ein und verpflichtet ihn gleichzeitig zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten. Dies beinhaltet eine gewissenhafte und unparteiische Tätigkeit während seines Mandates. Weiterhin weist der Ausschussvorsitzende auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht über vertrauliche Angelegenheiten gegenüber jedermann hin.

3. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

4. Rückblick auf die Tätigkeit der bisherigen Arbeitsgruppe Feuerwehr

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass vor der Sitzung ein Ortstermin beim THW, Ortsverband Burg-Hochdonn, stattgefunden hat. Hier hat sich der Ausschuss im Rahmen einer Präsentation über die Tätigkeiten und Aufgaben des THW informiert und gleichzeitig einen Rundgang durch die Fahrzeughallen vorgenommen. Anschließend hat eine weitere Ortsbegehung im Hinblick auf die Parkplatz- und Stellplatzsituation am Feuerwehrgerätehaus stattgefunden.

Des Weiteren berichtete der Vorsitzende, dass der bisherige Arbeitskreis Feuerwehr sich seit Juni 2019 intensiv mit den Themen rund um die Feuerwehr beschäftigt hat. Hauptgründe hierfür waren die Beseitigung der Platznot im Gerätehaus, aber auch die neuen Auflagen zum Schutz der Brandbekämpfer (schwarz-weiß-Trennung), die Einsatzhygiene, die Wertschätzung der Wehr und Möglichkeiten zur Reduzierung der Dienstbelastung. Weitere Themen waren die zu erwartenden Ersatzbeschaffungen für Einsatzfahrzeuge. Ebenso wurde bereits eine Machbarkeitsstudie im Hinblick auf den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses erstellt. Die im Arbeitskreis behandelten Themen wurden in einem Strategiepapier 2021 der Bürgermeisterin, der Verwaltung und der Wehrführung vorgestellt. In diesem Gespräch wurden bereits Zuständigkeiten abgesprochen und festgelegt. Als weitere Ergebnisse des Arbeitskreises führt der Ausschussvorsitzende die Neubeschaffung eines Gerätewagens Logistik (GW-L 1), die günstige Beschaffung zweier Lagercontainer und den Einbau einer Dusche an.

Um den Brandschutz der Gemeinde Burg (Dithm.) auch zukünftig in vollem Umfang zu gewährleisten, wurde nunmehr der Ausschuss für Brand- und Zivilschutz gegründet, der am heutigen Tage seine erste Sitzung durchführt.

5 . Zuschuss an den Verein Ehrenabteilung der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Burg

Der Gemeinde liegt ein Antrag des Vereins der Ehrenabteilung der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Burg (Altersabteilung der Pflichtfeuerwehr) vor, wonach ein Vereinszuschuss in Höhe von 2.148,00 € beantragt wird. Nach einer ersten Vorberatung im Bau- und Werkausschuss der Gemeinde Burg (Dithm.) wurde dort empfohlen, die Angelegenheit im zuständigen Ausschuss für Brand- und Zivilschutz zu behandeln. Die Angelegenheit wird im Rahmen der Ausschusssitzung eingehend erörtert. Aus der Ausschusssitzung wird die Auffassung vertreten, der Ehrenabteilung einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € für vier Jahre zu gewähren. Die Höhe richtet sich hierbei nach den Zuschüssen, die auch an andere Vereine mit vereinseigenem Gebäude gezahlt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Brand- und Zivilschutz empfiehlt einstimmig, der Ehrenabteilung der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Burg einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

6 . Stellplatz für das neue Feuerwehrfahrzeug

Im Hinblick auf die Neuanschaffung des GW-L 1 und die im Spätsommer anstehende Lieferung des Fahrzeuges wird die Stellplatzfrage eingehend erörtert. Hierzu hat im Vorwege eine Ortsbesichtigung am und im Feuerwehrgerätehaus stattgefunden. Hierbei haben sich verschiedene Möglichkeiten ergeben. Aus der Sicht des Ausschussvorsitzenden ist es unbedingt erforderlich, das GW-L 1 in der Fahrzeughalle abzustellen und für ein anderes Fahrzeug einen neuen Stellplatz zu finden. Es ergibt sich zum einen die Möglichkeit, das Fahrzeug im Sprüthenhaus der Ehrenabteilung abzustellen. Hier ist derzeit die „Oma“ untergebracht. Allerdings hält die Ehrenabteilung eine dann künftige Unterbringung der Oma beim Einwohner Bracker nicht für glücklich. Die Gründe hierfür werden erläutert. Zudem wird vom Ausschussvorsitzenden berichtet, dass das Sprüthenhaus genau im Bereich einer eventuellen zweiten Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus steht. Es liegt eine Forderung der Unfallkasse vor, eine zweite Zuwegung zu schaffen, wenn denn das Feuerwehrgerätehaus an diesem Standort verbleibt.

Als weitere Möglichkeit besteht aus der Sicht des Ausschussvorsitzenden die Möglichkeit, eine Garage der Polizeistation Burg (Dithm.) gegebenenfalls zu kündigen. Zunächst einmal wäre allerdings festzustellen, welche Kündigungsfrist hier einzuhalten ist.

Vonseiten der Wehrführung wird als dritte Möglichkeit angeregt, gegebenenfalls einen weiteren Unterstand auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses zu errichten. Hierfür wären dann zunächst einmal die Kosten zu ermitteln. Das bürgerliche Ausschussmitglied Christian Domeyer teilt hierzu mit, dass er gegebenenfalls Containerwände zur Verfügung stellen kann.

Beschluss:

Seitens des Ausschusses wird einstimmig festgelegt, dass in dieser Angelegenheit mehrgleisig verfahren werden soll. Zunächst einmal soll der Ausschussvorsitzende das Gespräch mit dem Anwohner Bracker und der Ehrenabteilung suchen, auch um festzustellen, ob auf dem Grundstück Bracker eine zufriedenstellende Lösung für die Unterbringung der Oma möglich ist. Gleichzeitig soll seitens der Verwaltung festgestellt werden, zu welchem Zeitpunkt eine der Garagen der Polizeistation Burg gekündigt werden kann. Des Weiteren sollen die Kosten für die Errichtung eines Unterstandes auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses ermittelt werden.

7 . Standortanalyse für ein neues Feuerwehrgerätehaus

Der Ausschussvorsitzende Rolf Ladwig erläutert hierzu, dass die Gemeinde Burg sich weiter im Hinblick auf die Einwohnerzahlen entwickelt. Es soll ein weiteres Neubaugebiet geschaffen und erschlossen werden mit über 200 Wohneinheiten.

Insoweit ist er der Auffassung, dass die Infrastruktur entsprechend angepasst werden und auch die Feuerwehr mitwachsen muss. Insoweit war bislang an ein externes Gutachten im Hinblick auf den Feuerwehrbedarfsplan angedacht. Nunmehr ist man im bisherigen Arbeitskreis Feuerwehr zu der Auffassung gekommen, dass eine Standortanalyse im Hinblick auf den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Auftrag gegeben werden sollte. Die Kosten hierfür werden sich grob geschätzt auf ca. 4.500,00 € bis 6.500,00 € belaufen. Wenn auch bereits eine Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses am alten Standort vorliegt, so muss doch festgestellt werden, dass im Hinblick auf den Platzbedarf dort keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Insoweit sollen für eine Standortanalyse geeignete Grundstücke in der Gemeinde Burg alternativ hierzu entwickelt werden.

Beschluss:

Es wird einstimmig empfohlen, eine solche Standortanalyse durchzuführen. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, geeignete Grundstücke für eine solche Standortanalyse zu ermitteln und vorzuschlagen.

8 . Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

8.1 Machbarkeitsstudie Neubau Feuerwehrgerätehaus

Ausschussvorsitzender Rolf Ladwig teilt mit, dass der Gemeinde bereits eine Machbarkeitsstudie für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses von den JS Architekten aus Husum vorliegt. Bislang wurde allerdings noch keine Alternativlösung mit der Einbindung des Bestandes gefunden. Insoweit hat der Ausschussvorsitzende nochmals Kontakt mit den Architekten aufgenommen. Eine Alternativlösung mit der Einbindung des vorhandenen Gerätehausbestandes soll bis Juli / August 2021 vorliegen.

9 . Verschiedenes

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Vorsitz

Protokollführung